

Sonderausstellung im Ringermuseum gestern eröffnet

Deutsche Mannschaftsmeister 1922 bis 2013



Neben der Ringerprominenz war auch Bürgermeisterin Ilona Volk bei der Eröffnung.

Foto: Grothe

## Vielfältige Rückblicke nach hartem Stück Arbeit

Sonderausstellung im Ringermuseum gestern eröffnet - Deutsche Mannschaftsmeister 1922 bis 2013

**SCHIFFERSTADT.** Es war ein hartes Stück Arbeit für den „Vater“ des Ringermuseums, Jürgen Fouquet, genügend Exponate für die gestern angelaufene Ausstellung mit dem Titel „Deutsche Mannschaftsmeister (DMM) 1922 bis 2013“ zusammen zu bekommen. Einen Brief und zig Telefonate dauerte es, bis einiges zusammengekommen war. Das aber ist wiederum ein sehenswertes Stück Geschichte, das im Obergeschoss des Museums zum Leben erwacht.

Nicht zuletzt dem internationalen Schiedsrichter Horst Faller und dem für die Dokumentation beim Deutschen Ringerbund zuständigen Wolfgang Stampf verdankt Fouquet, dass seine Idee der Schau verwirklicht werden konnte. Beide halfen ihm aus der Patsche, wie er gestern mit eigenen Worten beschrieb. Verschiedene Fotos habe er von ihnen zur Verfügung gestellt bekommen. „Den Rest“, so Fouquet, „habe ich mir aus den Zeitschriften Athletik und Ringer abfotografiert.“

Die Heroes Dortmund seien die Mannschaft mit den meisten Titeln bis 1957 gewesen, blickte der Museumschef zu-

rück. Ab 1959 sei der VfK Schifferstadt das erfolgreichste Team und zehn Mal Deutscher Mannschaftsmeister gewesen. Auch 14 Vizemeister-Titel seien in die Rettichstadt geholt worden. „Nicht umsonst spricht man von der Ringerhochburg Schifferstadt“, machte Fouquet klar und wurde darin von Bürgermeisterin Ilona Volk unterstützt.

Die hatte sich wie viele begnadete Ringer aus der damaligen Zeit, Vertreter der Medien und übergeordneten Sportinstitutionen, zur Ausstellungseröffnung eingefunden. Volk lobte das Engagement Fouquets um das Museum zum einen und um besondere Zusatz-Schauen darin zum anderen. „Mein Dank gilt ihm auch für seine Beharrlichkeit, mit der er immer an neues Material heran kommt“, fügte sie an.

Der Initiator selbst freute sich, unter den vielen namhaften Köpfen auch den erfolgreichsten Ringer der ehemaligen DDR, Uwe Neupert, ausmachen zu können. Der Mann aus Jena, Olympia-Sieger von Moskau und mehrfach sowohl mit WM- und EM-Titel geschmückt, hat den Fundus des Museums ebenfalls berei-

chert. Sämtliche Errungenschaften aus seiner aktiven Zeit stellte er diesem zur Verfügung, wie Fouquet wissen ließ. Er kündigte an, diese nach der aktuellen DMM-Schau in diesem Raum zeigen zu wollen.

Innerhalb der DMM-Ausstellung dürfen sich die Besucher außerdem auf zwei Truhen voller alter Medaillen aus den Jahren 1890 bis 1935 freuen, die ebenfalls von Fouquet und seinen Unterstützern zusammengetragen worden sind.

Olympia-Sieger Pasquale Passarelli hatte dem Vorsitzenden des Vereins zur Pflege der Kultur des Ringersports zudem eine alte Urkunde mitgebracht aus seiner Anfangszeit als Ringer. Datiert ist diese auf das Jahr 1968, als Passarelli erster Pfalz-Meister wurde. In dem Zusammenhang appellierte der erfolgreiche Sportler daran, viel in die Jugendarbeit zu investieren. Fouquet verwies darauf, dass dies gerade beim VfK 07 getan werde. Volk zeigte sich ergänzend dazu stolz darauf, dass die Schifferstadter Ringer sich wieder in die Erste Bundesliga hochgekämpft haben. „Dort gehören sie auch hin“, stellte die Bürgermeisterin fest. -kai